

Antrag zu TOP 2.2.4

München, 8. Mai 2018

Neubau einer 4-zügigen Grundschule mit 3-fach Sporthalle mit Haus für Kinder mit Tiefgarage an der Oberföhringer Straße 224: Emissionsschutzgutachten, Wasserhaltung, selbständiges Beweisverfahren

Antrag

Bezüglich des Neubaus einer 4-zügigen Grundschule mit 3-fach Sporthalle mit Haus für Kinder mit Tiefgarage an der Oberföhringer Straße 224 fordert der Bezirksausschuss Bogenhausen:

- Für die Baumaßnahme ist ein Emissionsschutzgutachten anzufertigen und den Bezirksausschuss sowie den Eigentümern der benachbarten Grundstücke vorzulegen. Das Gutachten soll neben den Beanspruchungen in der Bauphase sowie auch nach Nutzungsaufnahme insbesondere den Einbau des Baugrubenverbaus berücksichtigen.
- Für den Verbau ist zur Beurteilung der grundbautechnischen Auswirkungen auf die Nachbargrundstücke ein Konstruktionsentwurf für die jeweiligen Ausführungsmöglichkeiten vorzulegen. Insbesondere sind die Art des Verbaus sowie die entscheidende Ankerlage und -länge für die Nachbargrundstücke darzustellen. Die sich daraus ergebenden Lärmbeanspruchungen sind selbstverständlich im Emissionsschutzgutachten zu berücksichtigen.
- Der maximale Wasserstand während der Bauzeit ist unterhalb der Solplatte anzugeben. Nachdem der Höchstwasserstand von ca. 70 cm über der Baugrubensole liegen kann, muss eine Wasserhaltung vorgesehen werden.
- Zur Feststellung möglicher Änderungen an den Baukörpern der benachbarten Grundstücke ist die Aufnahme der bestehenden Bebauung sämtlicher

angrenzender Objekte erforderlich. Daher ist ein selbständiges Beweisverfahren durchzuführen. Der BA geht davon aus, dass der Bauzeitplan dadurch nicht berührt wird.

Begründung

Die beabsichtigte Baumaßnahme ist von Größe und Dimension ein massiver Eingriff in das städte-bauliche Gefüge der Oberföhringer/Johanneskirchner Straße. Allein schon der außerordentlich tiefe Baugrubenaushub von rund 10 Metern auf einer Länge von 80 m und ca. 40 m Breite sowie die umfangreichen zu erwartenden Bauarbeiten bedingen zwingend die Erarbeitung eines Emissionsschutzgutachtens, die exakte Darstellung der Art des Verbaus sowie das Vorsehen einer Wasserhaltung.

Aufgrund des umfangreichen Baugrubenverbaus und der Wasserhaltung sind nachteilige Veränderungen an den Baukörpern der Nachbargrundstücke nicht ausgeschlossen. Um mögliche Änderungen an den Baukörpern der benachbarten Grundstücke feststellen zu können, ist ein selbständiges Beweisverfahren vorzusehen.

Robert Brannekämper, MdL
Vorsitzender UA Planung

Xaver Finkenzeller
CSU-Fraktion

Karin Vetterle
SPD-Fraktion

Andreas Baier
Fraktion Bündnis90/Die Grünen

Berndt Hirsch
FDP-Fraktion

Nicola Holtmann
DaCG/ÖDP